

Neues aus Madagaskar



Die komplette DPZ-Mannschaft auf der Veranda der Villa Mirza.

Unsere Feldstation im Forêt de Kirindy wurde im vergangenen Jahr aufwendig saniert, so daß nunmehr für Personal und Gerät wirklich gute Arbeitsbedingungen bestehen. Allerdings war noch ein Problem zu lösen. Die Basisstation in Morondava, die Ausgangspunkt für alle Aktivitäten im Wald ist, befand sich in einem angemieteten, fast 100 Jahre alten Holzhaus. Abgesehen davon, daß das Gebäude in der Substanz dem Alter entsprechend zunehmend marode wurde, waren alle Installationen, insbesondere die Elektrik und der Sanitärbereich akut dringend sanierungsbedürftig. Dies hätte einen Aufwand von 15-20 TEuro erfordert, den der Vermieter, eine Kirchengemeinde, nicht hätte realisieren können. Da das DPZ auch nicht in fremdes Eigentum investieren wollte und bei der Sanierung der Feldstation die Erfahrung machen konnte, daß bei den dortigen Preisen mit relativ geringem Geldeinsatz solide Gebäude geschaffen werden können, reifte der Entschluß, ein eigenes Haus als

Basisstation zu bauen. Nach den erforderlichen Klärungen und Genehmigungen war im Frühjahr dieses Jahres Baubeginn; Anfang September konnte die Einweihung gefeiert werden.

Das Gebäude, das den Namen "Villa Mirza" erhalten hat, befindet sich in

einem neuen Wohnviertel in der Nähe des Flughafens. Mit etwa 260 m² Nutzfläche auf zwei Etagen bietet es Arbeits- und Unterbringungsmöglichkeiten für bis zu 10 Wissenschaftler und Studenten, Labore für die erste Aufbereitung von im Wald gewonnenen Proben und Lagermöglichkeiten für Material und Ausrüstung. Den Namen verdankt die Villa Mirza einer der im Kirindy vorkommenden Lemurenart – *Mirza coquereli*, die Peter Kappeler als "die schönste, intelligenteste, wohlriechendste und interessanteste" aller Primatenarten beschreibt. – Zumindest was den Geruch angeht, könnte man trefflich darüber streiten.

Der erste Eindruck von dem Gebäude war leider etwas enttäuschend, denn entgegen der Zusage des Architekten, daß zum Zeitpunkt der geplanten Einweihung alle Arbeiten abgeschlossen sein sollten, waren doch noch einige Restarbeiten zu erledigen. Aber warum sollte es in Madagaskar anders sein als hier in Deutschland.....! Jedenfalls waren bis Ende September auch diese erledigt und die Villa Mirza ist bezogen worden. Ganz besonders erfreulich



Unterzeichnung des neugefaßten Vertrages im Büro des Staatssekretärs Dr. Joelisoa Ratsiraron.



Ein Larvengifaka in unmittelbarer Nähe zum Camp – Beobachtungen aus der Hängematte wären durchaus möglich.

ist, daß wir zur Finanzierung der Villa Mirza Mittel einsetzen konnten, die die Sparkasse Göttingen durch eine Spende zur Unterstützung der Forschungsarbeiten des DPZ zur Verfügung gestellt hatte. Herzlichen Dank!

Zu der Einweihungsfeier, an der neben allen "DPZ-lern", deutschen wie madagassischen, auch Vertreter befreundeter Organisationen teilnahmen, konnten wir auch den neu ernannten Staatssekretär des Forst- und Umweltministeriums, Dr. Joelson Ratsirarson, nebst der zuständigen Abteilungsleiterin begrüßen. Diese Ernennung scheint sich für das DPZ und unsere Aktivitäten in Kirindy als ein Glücksfall zu erweisen. Bis vor kurzem noch aktiver Wissenschaftler, der Anfang dieses Jahres ein Buch über die Biodiversi-



Reis und Zebu, zwei wichtige Lebensmittel Madagaskars im noch unverarbeiteten Zustand.



Christian Roos, Claudia Fichtel, Léon, Rodin und Peter Kappeler vor der Hütte des Hausmeisters der Villa Mirza.

tät Madagaskar veröffentlicht hat, kennt und schätzt er die Arbeiten des DPZ und ist bereit, diese aktiv zu unterstützen.

Dies bewies er u.a. dadurch, daß wir von dem Vertrag, den wir mit seinem Vorgänger mühsam über Monate verhandelt hatten und im Frühjahr unterzeichnen konnten, binnen zwei Tagen eine neue Fassung mit



Staatssekretär Dr. Joelson Ratsirarson, Prof. Peter Kappeler, Dr. Christian Roos auf der Veranda der fast fertigen Villa Mirza.

deutlich günstigeren Konditionen für das DPZ verhandeln und vor der Rückreise feierlich unterzeichnen konnten.

Der Forêt de Kirindy, in den es im Anschluß an die Einweihungsfeier in Begleitung des Staatssekretärs ging, ist auch gegen Ende der Trockenzeit, wo alles staubig, die Bäume verdorrt und noch viele Tiere im Winterschlaf sind, ein Erlebnis. Die



Ein Rotstirnmaki auf der Wasserleitung des Camps.

Tieres sind so an die Anwesenheit von Menschen gewöhnt, daß sie regelmäßig bis mitten in das Lager kommen und die Fluchtdistanz sich teilweise auf unter 2 m reduziert hat.

Dies betrifft allerdings nicht nur willkommene Gäste wie Sifakas oder Makis. Problematischer war schon, daß auch zwei Fossas, die größten madagassischen Raubkatzen, das Lager regelmäßig besuchten und an und teilweise in den Zelten nach Freßbarem suchten. Zwar greifen Fossas üblicherweise keine Menschen an, da aber niemand ausschließen kann, daß sie es dennoch tun, wenn sie überrascht oder erschreckt werden, stellten sie doch ein Sicherheitsrisiko dar. Sie wurden daher in Fallen gefangen und gut 20 km vom Camp wieder ausgesetzt. – Ob dies allerdings von dauer-



Fossas, die größten madagassischen Raubkatzen, die das Lager regelmäßig besuchen, stellten ein Sicherheitsrisiko dar.



Der DPZ-Toyota im Einsatz auf der "Bundesstraße" von Morondava nach Belo Tsiribin.

haftem Erfolg ist, ist eher fraglich. Bei einer früheren vergleichbaren Aktion waren die Tiere nach wenigen Tagen wieder da.

Im November wird Bundespräsident Horst Köhler Madagaskar besuchen. Mit der Botschaft in Antananarivo haben wir beraten, ob und gegebenenfalls in welcher Form das DPZ in diesen Staatsbesuch einbezogen werden könnte. Zwar werden die Präsidenten eine entsprechende Station besuchen, aber die des DPZ kommt wegen ihrer schlechten Erreichbarkeit hierfür nicht in Betracht. Es wird darüber hinaus jedoch einen Empfang des Bundespräsidenten in der Residenz des Botschafters geben, und es ist uns gelungen, daß Rodin Rasoloarison als Vertreter des DPZ eine Einladung zu diesem Empfang erhalten wird.

Michael Lankeit

Seminare

Prof. Dr. Motoharu Hayashi: "Molecular mechanisms of development and aging in the primate brain: from the viewpoint of neurotrophins." Department of Cellular and Molecular Biology, Primate Research Institute of Kyoto University, Inuyama, Japan.

Expansion of the cerebral cortex during the course of evolution is a marked feature in primates, including humans. This has resulted in the emergence of higher cognitive abilities in advanced primates. Using neurochemical and neuroa-

tomical methods, we have clarified the presence of four neurotrophins (NGF, BDNF, NT-3 and NT-4/5) and their receptors (Trks) in the primate central nervous system (CNS). These molecules have been shown to participate not only in the formation of neuronal connections, but also in neuronal plasticity and aging in the mammalian CNS. To clarify the functions of neurotrophins and their receptors in the CNS of macaque monkeys, we analyzed changes in the expressions of these molecules. We found that although full-length TrkB, a high affinity receptor for BDNF and NT4/5, was detected from the embryonic stage to adulthood, the level of truncated TrkB which lacks the tyrosine kinase domain, only increased after birth. This development of truncated TrkB correlated well with down-regulation in the gene expressions of somatostatin, GAP-43 and SCG10. This may result in the elimination of callosal axons in the monkey CNS after birth. Moreover, we have recently shown that truncated TrkB participates in the changes of glial cell morphology, suggesting that truncated TrkB may function in the formation of primate neuronal connections through glial cells. The highest levels of BDNF protein in the various cerebral cortices occurred between postnatal months 1 and 6 when the number of synapses is highest. In contrast, there was no transient increase in the levels of NT-4/5 and NT-3 after birth. These findings suggest that BDNF is one of the candidates for synaptic deve-

lopment in the monkey cerebral cortex.

During the aging processes, we observed decreases in the levels of somatostatin and BDNF mRNAs in the monkey CNS. Since BDNF is an upstream gene expression molecule or SRIF, the decline in SRIF mRNA during aging may be due to a decrease in the gene expression of BDNF. Similar reduction of gene expressions reported in the brain of patients with Alzheimer's disease, suggests that aged monkeys are good model animals to study these neurodegenerative diseases.

Anja Widdig and Susan Alberts: "Paternal kin discrimination in primates: What are the underlying mechanisms?" Department of Biology, Duke University, Durham NC, USA; Caribbean Primate Research Center, Punta Santiago, Puerto Rico, USA.

Most female primates mate with multiple males, hence paternity and paternal kinship is uncertain to human observers. Nevertheless, recent field studies showed that primates are capable of discriminating their paternal half-siblings from non-kin. To date it remains unclear how paternal half-siblings, i.e., offspring of the same father but born to different (even unrelated) mothers recognise each other.

The two most likely mechanisms of paternal kin discrimination in primates are: (1) *familiarity* via prior association and (2) *phenotype matching*. If primates use prior associations to identify kin based upon individually distinctive cues, familiarity among paternal half-siblings could either be mediated by their mothers or the common father (if present) during early development. If primates use phenotype matching to classify kin based upon family specific cues, these cues can be learnt from the father or self. Because primate social systems are complex and flexible, it seems likely that primates can use both mechanisms depending on the specific conditions. Here we review evidence and likely mechanisms of paternal kin discrimination in primates and discuss on which aspects future studies should focus on.

Zweites Arbeitstreffen der Sektion "Organismische Primatologie" am 24.08.05



Wie schon im vorigen Jahr führten die einzelnen Mitglieder der Sektion (die Abteilungen Soziobiologie und Reproduktionsbiologie, sowie die Forschergruppen Kognitive Ethologie, Primatengenetik und Stammzellforschung) ein gemeinsames Arbeitstreffen durch. Wie schon im letzten Jahr diente dieses Treffen zum einen der verbesserten Vernetzung der einzelnen Arbeitsgebiete, zum anderen bot es jungen Nachwuchswissenschaftler/innen die Möglichkeit, ihre Projekte vorzustellen und zu diskutieren. Den Beginn des Treffens bildeten daher 15-minütigen Vorträge im Hörsaal des DPZ.

Nach ein paar einführenden Worten des Sprechers der Sektion, Herrn Prof. Dr. Keith Hodges, stellte Herr Martin Osterholz sein Doktorarbeitsprojekt in der Forschergruppe Primatengenetik vor. Dieses Projekt befasst sich mit der molekularen Phylogenie der Colobinen, die

Herr Osterholz über primatenspezifische SINES (short interspersed elements), den sogenannten Alu-Integrationen bestimmt. Langfristiges Ziel der Arbeit ist es, über diese Methode die Verwandtschaftsverhältnisse aller Primaten auf Gattungsebene zu bestimmen und damit einen Beitrag zum Verständnis der Evolution der Primaten zu leisten.

Aus der Forschergruppe Kognitive Ethologie stellte die Doktorandin Frau Elodie Ey ihr geplantes Projekt zum Einfluss der Habitatstruktur auf die vokale Kommunikation bei Anubispavianen (*Papio anubis*) vor. Dieses Projekt wird an zwei ausgewählten Paviangruppen in Nigeria durchgeführt werden, die in unterschiedlichen Habitaten leben, sich aber ansonsten in ihren sozialen Parametern gleichen. Da die zu untersuchenden Individuen beider Gruppen einen möglichst hohen Verwandtschaftsgrad aufzei-

gen sollen, wird Frau Ey neben den geplanten Verhaltensbeobachtungen und akustischen Analysen auch genetische Analysen in der Forschergruppe Primatengenetik durchführen.

Im Anschluss an Frau Ey präsentierte Frau Dr. Antje Engelhardt aus der Arbeitsgruppe Evolutionäre Endokrinologie der Abteilung Reproduktionsbiologie einen kurzen Überblick über den Schwerpunkt der Arbeitsgruppe, bevor sie über die Ergebnisse ihrer Doktorarbeit referierte. Diese Arbeit befasste sich mit dem Einfluss männlicher und weiblicher Reproduktionsstrategien auf den männlichen Reproduktionserfolg frei lebender Javaneraffen (*Macaca fascicularis*). In ihrer Studie, die neben Verhaltensbeobachtungen auch ein Vorspielexperiment sowie Hormonanalysen und genetische Vaterschaftsanalysen umfasste, konnte Frau Dr. Engelhardt zeigen, dass männliche Javaneraffen in der Lage sind, die fertile Phase eines weiblichen menstruellen Zyklus zu erkennen und diese Fähigkeit nutzen, Vaterschaften für sich zu sichern. Zum Schluss stellte Frau Dr. Engelhardt noch kurz ihr geplantes Projekt vor, das sie als 'post-doc' der Abteilung in Zusammenarbeit mit den Forschergruppen Kognitive Ethologie und Primatengenetik durchführen wird. Thema dieses Projektes ist die Funktion sexueller Signale bei männlichen Schopfmakaken (*Macaca nigra*).



Ein weiterer Vortrag aus der Abteilung Reproduktionsbiologie wurde von Herrn Rodrigo del Rio do Valle gehalten, der z.Zt. im Rahmen seiner Doktorarbeit die Methode der Spermengewinnung und -konservierung in der Arbeitsgruppe Gametenbiologie erlernt. Dem entsprechend befasste sich sein Vortrag mit dem Aufbau einer Spermienbank für Neuweltaffen am Centro Nacional de Primatas in Brasilien, der in Zusammenarbeit mit Frau Dr. Penelope Nayudu

stattfinden wird. Eine solche Spermienbank wird für das genetische Management von kleinen Populationen bedrohter Primatenarten benötigt.

Als neues Mitglied der Sektion stellte sich die Forschergruppe Stammzellforschung von Herrn Dr. Rüdiger Behr vor. Als Vertreter der Gruppe berichtete Herr Dr. Thomas Müller über seine zweijährige Erfahrung in der Stammzellforschung in den USA und welche Verbesserungsmöglichkeiten er für die kommende Forschung am DPZ sieht, vor allem in Bezug auf die Nicht-Reproduzierbarkeit und mangelhaften Standards in der Stammzellforschung. Seine Forschung wird sich demnach auf die Verwendung von allo- oder synergetischen Feederzelllinien, die Charakterisierung der Stammzellen mit molekularbiologischen und immunozytochemischen Methoden und der Entwicklung von Standards in der Qualitätskontrolle der Zellen konzentrieren.

Als letzte Referierende gab Frau Dr. Maren Huck einen ausgiebigen Überblick über die einzelnen Projekte, die in den letzten zwei Jahren den Arbeitsschwerpunkt in der Neuweltaffen-Forschung der Abteilung Soziobiologie bildeten. Die Themen der vorgestellten Projekte reichten von Reproduktionsstrategien bei Schnurrbarttamarinen (*Saguinus mystax*) über Beutesuch- und -fangstrategien bei Roten

Springaffen (*Callicebus cupreus*) bis hin zu vergleichenden Studien der Parasitendiversität bei Schnurrbarttamarinen, Roten Springaffen und Braunrückentamarinen (*Saguinus fuscicollis*). Verschiedene dieser Projekte finden oder fanden in Kooperation mit der Abteilung Reproduktionsbiologie, der Forschergruppe Primatengenetik und der Abteilung für Infektionspathologie statt. Die Diversität der Projekte, die alle einen Feldaufenthalt in Peru beinhalteten, zeigt, dass die dortige DPZ eigenen Feldstation Estación Biológica Quebrada Blanco gut genutzt wird.

In fast allen Vorträgen stellte sich heraus, dass vielfältige Kooperationen zwischen den verschiedenen Abteilungen und Forschergruppen bestehen, also die Vernetzung innerhalb der Sektion erfreulich vorangeschritten ist.

“SensoPrim”

Zu einer Fortbildung über Primaten lud das Deutsche Primatenzentrum die Stipendiaten des europäischen Forschungs- und Bildungnetzwerkes “SensoPrim” vom 14.-16.09.05 nach Göttingen ein. “SensoPrim” steht für sensory information processing in non-human primates und ist ein Early Stage Research Training Program (EST) der EU, das der Erforschung der neuro-



nalen Informationsverarbeitung nicht-humaner Primaten gewidmet ist. Mit seinen zehn Forschungsabteilungen bzw. -gruppen stellte das Deutsche Primatenzentrum die Schwerpunkte der primatologischen Forschungsziele und die Besonderheiten in der Erforschung nicht-humaner Primaten umfassend dar.

Die Organisatoren Daniel Kaping und Stefan Treue möchten sich an dieser Stelle herzlich für die Beiträge der delegierten Sprecherinnen und Sprecher aus den einzelnen Abteilungen bedanken, die über ihre Promotionsprojekte berichteten und unsere Gäste aus allen Ländern Europas mit profundem Fachwissen beeindruckten.

Es war eine gelungene Demonstration synergetischer Effektpotentiale und gereichte dem Ruf des Hauses als Kompetenzzentrum für Primatenforschung zur Ehre. Organisation: Kaping D, Treue S, *Deutsches Primatenzentrum Göttingen 14.-16.09.05.*



Im gemütlichen Teil des Arbeitstreffens, der am Abend auf dem Grillplatz des DPZ stattfand, wurde daher auch gruppenübergreifend angeregt diskutiert und in entspannter Atmosphäre bereits bestehende oder weitere potentielle Forschungsk Kooperationen besprochen. Alle Teilnehmer/innen des Arbeitstreffens waren sich darüber einig, dass das Treffen als voller Erfolg gewertet werden kann und im kommenden Jahr wiederholt werden sollte.

Projekttreffen VW-Forschungskoope-ration

Ein Projekttreffen der VW-geförderten Forschungskoope-ration zur Erforschung der “Mechanismen visueller Aufmerksamkeit im Areal MT und in den präfrontalen neuronalen Populationen mit Hilfe der Elektrophysiologie und des Computational Modelling“ organisierte die Abteilung Kognitive Neurowissenschaften mit ihren Kooperationspartnern Salva Ardid, 05.-13.07.05, Albert Compte, 11.-13.07.05, beide Instituto de Neurociencias der Universidad Miguel Hernández-CSIC, Sant Joan d’Alacant, Spanien, sowie Xiao Wang 12.-13.07.05, Brandeis University in Waltham, USA, vom 05.-13.07.05 im DPZ.

Reisen, Kongresse, Vorträge

Verhaltensökologie & Soziobiologie

Fichtel C (2005): Development of conspecific and heterospecific alarm call recognition in Verreaux's sifakas (*Propithecus verreauxi verreauxi*). 09.-12.08.05, 1st Congress of the European Federation of Primatology/9th Congress of the Gesellschaft für Primatologie, Göttingen, D (Vortrag).

Fredsted T, Pertoldi C, Schierup MH, Kappeler P (2005): Microsatellite analyses reveal fine-scale genetic structure in grey mouse lemurs (*Microcebus murinus*). 09.-12.08.05, 1st Congress of the European Federation of Primatology/9th Congress of the Gesellschaft für Primatologie, Göttingen, D (Poster).

Groeneveld L, Roos C, Zinner D (2005): Genetic differentiation and phylogeography of Red Sea baboons. 09.-12.08.05, 1st Congress of the European Federation of Primatology/9th Congress of the Gesellschaft für Primatologie, Göttingen, D (Vortrag).

Groeneveld L, Rasoloarison R, Zischler H, Kappeler P (2005): Genetic diversity of endemic Malagasy dwarf lemurs, *Cheirogaleus* (Cheirogaleidae: Primates). 09.-12.08.05, 1st Congress of the European Federation of Primatology/9th Congress of the Gesellschaft für Primatologie, Göttingen, D (Poster).

Heymann EW (2005): Malaria infection rates in New World primates: the role of group size, body mass and sleeping habits. 09.-12.08.05, 1st Congress of the European Federation of Primatology/9th Congress of the Gesellschaft für Primatologie, Göttingen, D (Vortrag).

Heymann EW (2005): Entre cooperación y competencia – la vida social de los monos pichicos. 04.09.05, Universidad Pontificia Católica del Perú, Lima, Peru (Vortrag auf Einladung).

Heymann EW (2005): Jardineros de la selva – dispersión de semillas por



Dr. Rodin Rasoloarison: wiss. Mitarbeiter in der Abteilung Verhaltensökologie/ Soziobiologie, seit: 01.08.05.

primates. 04.09.05, Universidad Cayetano Heredia, Lima, Peru (Vortrag auf Einladung).

Koch C, Heymann EW (2005): Re-establishment of interspecific associations after separation – effect of group size on initiation of contact in mixed-species troops of *Saguinus fuscicollis* and *Saguinus mystax*. 09.-12.08.05, 1st Congress of the European Federation of Primatology/9th Congress of the Gesellschaft für Primatologie, Göttingen, D (Poster).



Vanessa Mass: Doktorandin in der Abteilung Verhaltensökologie/Soziobiologie, seit: 01.08.05.

gy/9th Congress of the Gesellschaft für Primatologie, Göttingen, D (Poster).

Huck M (2005): Helping in Co-operatively Breeding Moustached Tamarins. 09.-12.08.05, 1st Congress of the European Federation of Primatology/9th Congress of the Gesellschaft für Primatologie, Göttingen, D (Vortrag).

Löttker P, Huck M, Zinner D, Heymann EW (2005): Grooming relationships between breeding females and other adult group members in a cooperatively breeding primate. 09.-12.08.05, 1st Congress of the European Federation of Primatology/9th Congress of the Gesellschaft für Primatologie, Göttingen, D (Vortrag).

Müller B, Mätz-Rensing K, Schlumbohm C, Heymann EW (2005): Determinants of the diversity of intestinal parasite communities in sympatric New World Monkeys (*Saguinus mystax*, *S. fuscicollis*, *Callicebus cupreus*). 09.-12.08.05, 1st Congress of the European Federation of Primatology/9th Congress of the Gesellschaft für Primatologie, Göttingen, D (Vortrag).

Nadjafzadeh M, Heymann, EW (2005): Prey capture strategies and techniques of red titi monkeys (*Callicebus cupreus*) in comparison to sympatric tamarin monkeys, *Saguinus mystax* and *Saguinus fuscicollis*. 09.-12.08.05, 1st Congress of the European Federation of Primatology/9th Congress of the Gesellschaft für Primatologie, Göttingen, D (Poster).

Ostner J, Kappeler P, Heistermann M (2005): Aggression, stress and steroids – testing the challenge hypothesis in redfronted lemurs. 09.-12.08.05, 1st Congress of the European Federation of Primatology/9th Congress of the Gesellschaft für Primatologie, Göttingen, D (Vortrag).

Platner K, Hilgartner R, Roos C, Zinner D, Kappeler P (2005): Pair living and "fidelity" in *Lepilemur ruficaudatus*. 09.-12.08.05, 1st Congress of the European Federation of Primatology/9th Congress of the Gesellschaft für Primatologie, Göttingen, D (Poster).

schaft für Primatologie, Göttingen, D (Vortrag).

Wagner K, Fichtel C, Kappeler P: Coordination of group movements in wild redfronted lemurs (*Eulemur fulvus rufus*). 09.-12.08.05, 1st Congress of the European Federation of Primatology/9th Congress of the Gesellschaft für Primatologie, Göttingen, D (Poster).

Herr PD Dr. Eckhard W. Heymann (Abt. Verhaltensökologie & Soziobiologie) nahm am 25.08.05 an der Sitzung der Promotionskommission von Frau Laurence Culot an der Université de Liege (B) teil.

Frau Mojca Stojan-Dolar, Doktorandin der Abt. Verhaltensökologie & Soziobiologie, hielt sich vom 07.-



Elodie Ey: Doktorandin in der FG Kognitive Ethologie, seit: 01.08.05.

29.09.05 an der Feldstation in Peru auf, um dort Voruntersuchungen für ihr Projekt zum Vigilanzverhalten von Schnurrbarttamarinen durchzuführen.

Frau Dagmar Lorch, Doktorandin der Abt. Verhaltensökologie & Soziobiologie nahm vom 03.-04.10.05 am Symposium "Evolutionary Ecology of Parasite Resistance and Tolerance in Plants and Animals" in Fribourg, CH, teil.

1. Kongress der European Federation for Primatology
Die Abteilung Verhaltensökologie & Soziobiologie richtete den 1. Kon-

gress der European Federation for Primatology zusammen mit der 9. Jahrestagung der Gesellschaft für Primatologie vom 09.-12.08 aus. Mit 214 Teilnehmern aus 18 Ländern war der Kongress sehr gut besucht und bot ein vielfältiges und ansprechendes Programm.

Kognitive Ethologie

Fischer J, Hammerschmidt K (2005): Kooperationsgespräch mit Prof. Pääbo und Dr. Enard über Mäusevokalisationen. 05.07.05, *MPI Evolutionäre Anthropologie, Leipzig, D.*

Hammerschmidt K (2005): Teilnahme an einem Workshop in Theoretical Biology. Thema: Contextually flexible communication. 07.-11.07.05, *Konrad-Lorenz Institut, Altenberg, A.*

Pfefferle D (2005): Vorstellung des Projektes: Verräterische Paarungsrufe? Vokalisation als zuverlässiger Anzeiger des Fortpflanzungsstatus – eine Studie an frei lebenden Berberaffen. 18.-20.07.05, *Univ. Leipzig, AG Neurobiologie, D.*

Fischer J (2005): Zum Ursprung der Sprache aus evolutionsbiologischer Sicht. Minisymposium "Natur und Kultur" mit Vortragspräsentation. 23.-24.07.05, *Max-Planck-Institut für Entwicklungsbiologie, Tübingen, D.*

Teilnahme und Vorträge am 1. Congress of the European Federation for Primatology und 9. GFP Tagung. 09.-12.08.05, Göttingen, D.:

Hilgartner R, Zinner D, Kappeler PM (2005): Life history traits and infant care in red-tailed sportive lemurs (*Lepilemur ruficaudatus*).

Platner K, Hilgartner R, Roos C, Zinner D, Kappeler PM (2005): Pair living and 'fidelity' in *Lepilemur ruficaudatus*.

Fischer J, Kitchen D, Cheney D, Seyfarth R (2005): Advertising fighting ability: information content of male baboon "wahoo" calls.



Die Bilder entstanden auf der Exkursion zum Affenfreigehege „La Forêt des Singes“ in Rocamadour, Frankreich. Die Exkursion fand im September 2005 mit Studierenden der Universität Göttingen, Kassel und Würzburg und Mitarbeitern der Forschergruppe Kognitive Ethologie statt. Im Freigehege leben Berberaffen in drei sozialen Gruppen. Julia Fischer und Kurt Hammerschmidt arbeiten seit vielen Jahren in diesem Park und werden dabei sehr großzügig von Dr. Ellen Merz, der wissenschaftlichen Leiterin des Parks, unterstützt.



Hammerschmidt K, Fischer J (2005): Sound transition and its implication for the assessment of acoustic features.

Pfefferle D, Brauch K, Heistermann M, Hodges JK, Fischer J (2005): Copulation calls as reliable indicators of reproductive state? A study in free ranging Barbary macaques (*Macaca sylvanus*).

Teufel C, Fischer J (2005): Differential orienting asymmetries in response to acoustic stimuli in primates?

Groeneveld LF, Roos C, Zinner D (2005): Genetic differentiation and phylogeography of Red Sea baboons.

Löttker P, Huck M, Zinner D, Heymann E (2005): Grooming relationships between breeding females and other adult group members in a cooperatively breeding primate.

Pfefferle D (2005): Teilnahme und Vortragspräsentation. 29. Intern. Ethological Conference, 20.-28.08.05. *Universität Budapest, H.*

Pfefferle D, Brauch K, Heistermann M, Hodges JK, Fischer J (2005): Acoustic features as indicators of the fertile phase? A study in free ranging Barbary macaques (*Macaca sylvanus*). 29. International Ethological Conference (IEC), *Budapest, H.*

Fischer J, Hammerschmidt K (2005): Durchführung wissenschaftlicher Arbeiten, 13.-28.09.05. *La Forêt des Singes, Rocamadour, F.*

Zinner D (2005): Teilnahme am XXVIIth Congress of the International Union of Game Biologists am Workshop 7: GIS Mapping and Modeling Wildlife-Habitat Relationships: Spatial Data for the Past, Present and Future. Organised by: F. Huettmann, University Fairbanks, Alaska, 02.09.05. *Hannover, D.*

Zinner D (2005): Einführungsvorlesung für Studenten des europäischen SensoPrim Projekts (Sensory information processing in non-human primates). 14.09.05, *DPZ.*



Martin Osterholz: Doktorand in der Primatengenetik, seit: 01.07.05.

Pfefferle D, Hönig D, Ploß A (2005): Akustische Datenaufnahme, 17.09.-29.10.05 bzw. bis 31.01.05. *La Forêt des Singes, Rocamadour, F.*

Zinner D (2005): Präsentation der Freilandarbeiten der Forschergruppe Kognitive Ethologie anlässlich des Besuchs von Prof. Motoharu Hayashi (HOPE). 23.09.05. *DPZ.*

Primatengenetik

Roos C (2005) Besuch der Zoologischen Staatssammlung München zu Kooperationsgesprächen und zur Probenentnahme, 11.-12.07.05, *München, D.*



Anna-Maria Herr: Stipendiatin des Graduiertenkollegs in der Primatengenetik, seit: 01.08.05.

Averdam A, Geisler U, Osterholz M, Rosner C, Walter L (2005): Teilnahme am 1. Congress of the European Federation for Primatology, 09.-12.08.05, *Göttingen, D.*

Roos C (2005): Five new primate species in Madagascar. 1. Congress of the European Federation for Primatology, 09.-12.08.05, *Göttingen, D.*

Walter L (2005): Genomics of the NKC in a new world monkey and a prosimian species. 15.-17.09.05, *KIR Polymorphism Workshop, Cambridge, UK.*

Averdam A, Sontag M, Reinhardt R, Walter L (2005): Genomics of the NKC in a new world monkey and a prosimian species. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Immunologie, 21.-24.09.05, *Kiel, D.*

Geisler U, Flügge G, Fuchs E, Walter L (2005): Analysis of major histocompatibility complex class I gene expression in the primate brain. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Immunologie, 21.-24.09.05, *Kiel, D.*

Rosner C, Kruse P, Walter L (2005): MHC class I and KIR molecules of the rhesus monkey (*Macaca mulatta*). Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Immunologie, 21.-24.09.05, *Kiel, D.*

Walter L (2005): Meeting on MHC nomenclature and inclusion of further species into the IPD database. 27.-28.09.05, *Glasgow, UK.*

Klinische Neurobiologie

Fuchs E (2005): Mechanisms of neuroplasticity and pharmacological implications. Symposium: "Neuroplasticity and Pathophysiology of Depression" XIII World Congress of Psychiatry, 15.-20.09.05, *Cairo, Egypt.*

Flügge G (2005): „Neurobiologische Grundlagen von Emotionen“. Tagung im Bildungszentrum Heinrich-Pesch-Haus, 22.09.05, *Ludwigshafen, D.*

Reproduktionsbiologie

Daffner B (2005): Abholung von Kotproben. 09.-12.07.05. *Zoo Mulhouse, F.*

Brauch K, Stobbe N (2005): Sammlung von Kotproben und Zensus der Barbary Macaque-Studiengruppe im Rahmen des Gibraltar Barbary Macaque Projektes vom 27.08.-07.09.05. *Gibraltar, UK.*

Teilnahme, Vorträge und Posterpräsentationen am 1. Congress of the European Federation for Primatology, 09.-12.08.05, Göttingen D.

Pfefferle D, Brauch K, Heistermann M, Hodges JK, Fischer J (2005): Copulation calls as reliable indicators of reproductive state? A study in free ranging Barbary macaques (*Macaca sylvanus*).

Sterck EHM, Nikitopoulos E, Heistermann M, de Vries JH, van Hooff JARAM (2005): Female choice in long-tailed macaques: an experimental study of mating preferences in relation to the female cycle.

Ziegler T, Abegg C, Hodges JK, Walter L, Roos C (2005): On the molecular phylogeny of Mentawai macaques: taxonomic and biogeographic implications.

Engelhardt A, Heistermann M, Hodges JK, Nürnberg P, Niemitz C (2005): Determinants of male reproductive success in wild long-tailed macaques (*Macaca fascicularis*) - alpha male mate guarding, female mate choice or post-copulatory mechanisms?

Ostner J, Kappeler P, Heistermann M (2005): Aggression, stress and steroids – testing the "Challenge Hypothesis" in redfronted lemurs.

Daffner BL, Oerke AK, Radespiel U, Zimmermann E, Heistermann M, MacLarnon A, Hodges JK (2005): Embryonic and foetal development in relation to faecal hormone profiles in the grey mouse lemur (*Microcebus murinus*).

Heistermann M, Palme R, Ganswindt A (2005): Assessing stress in



Dr. Heistermann (links) bei der Laborbetreuung der Teilnehmer einer internationalen Summer School zum Thema "Non-invasive monitoring of hormones" am IZW Berlin.

primates using faecal glucocorticoids: the importance of validation.

Brauch K, Pfefferle D, Heistermann M, Hodges JK (2005): Does female sexual behaviour indicate the fertile phase in Barbary Macaques (*Macaca sylvanus*)?

Nayudu PL (2005): Einladung zum Seminar und Vortragspräsentation "Generating primate stem cells – first take a good egg: developing a system of reproductive technology for the common marmoset" am 11.08.05 bei der *Fa. LEBAO (Leibniz Forschungslaboratorien für Biotechnologie und künstliche Organismen)*, Hannover, D.

Engelhardt A (2005): Kooperationsgespräche am IPB, Bogor, Vorbereitung des Feldaufenthaltes für das Sulawesi macaque Projekt. 06.09.-01.10.05, *Indonesien*.

Heistermann M (2005): Durchführung einer Summer School zum Thema "Non-invasive monitoring of hormones" in Zusammenarbeit mit Dr. M. Dehnhard, IZW, Berlin, 11.-16.09.05. *IZW Berlin, D.*

Ziegler T (2005): Vortragspräsentation im Rahmen des Besuches von Prof. Motoharu Hayashi über das

"Siberut Conservation Project: Field Research in Indonesia. 23.09.05, *DPZ*.

Kognitive Neurowissenschaften

Kaping D (2005): "SensoPrim" (sensory information processing in non-human primates) Meeting, 11.-14.07.05, *Ludwig-Maximilians-Universität München, D.*

Niebergall R (2005): The spatial distribution of attentional modulation of contrast thresholds within the visual field. 17.-24.07.05, *Seminar on Brain Mechanisms of attention: Biological and computational approaches, Madrid, E.*

Treue S. (2005): To see or not to see: How attention shapes visual perception and visual information processing. 09.-12.08.05, *1st Congress of the European Federation for Primatology, 9. Tagung der Gesellschaft für Primatologie, Göttingen, D.*

Niebergall R Tzvetanov T, Treue S (2005): The effect of allocating spatial attention on contrast thresholds across the visual field. 22.-26.08.05, *28th European Conference on visual Perception A Coruna, E.*

Tzvetanov T, Niebergall R. (2005) Long range perceptual learning with line stimuli? 22.-26.08.05, 28th European Conference on visual Perception A Coruna, E.,

Musella D (2005): Simulation of biological neural networks. 17.-29.07.05, Bernstein-Zentrum Freiburg, D.

Kozyrev V (2005): MatLab-Kurs. 18.-19.07.05, MPI für Dynamik und Selbstorganisation. Göttingen, D.

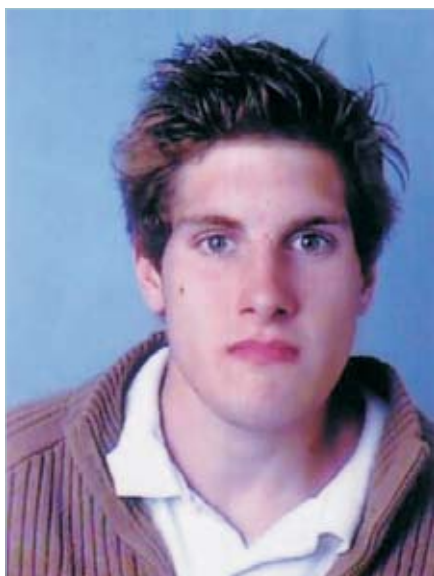
Anton-Erxleben K, Niebergall R (2005): Computational Neuroscience Course. 20.-25.09.05, MPI für Dynamik und Selbstorganisation, Göttingen, D.

Pieper F (2005): Neural network models of attentional modulation in primate visual cortex. 09.-17.09.05, Cognitive Neurophysiology Laboratory, McGill University, Kanada.

Infektionspathologie

Kaup F-J (2005): BSE: Grundlagen und aktueller Kenntnisstand. Forschung am DPZ. Evangelische Arbeiterbewegung, Herten, 18.07.05.

Mätz-Rensing K, Schrod A, Becker T, Finke EJ, Grunow R, Spletstoeser WD, Kaup F-J (2005): Management of an epizootic of tularaemia in cynomolgus macaques. 4th Symposium of European Primate Veterinarians. Göttingen: 11.-12.08.05.



Marcel Kirpal: Azubi Tierpfleger in der Primatenhaltung, seit: 01.08.05.

Kaup F-J, Mätz-Rensing K (2005): Primates in outdoor facilities are indicators for emerging wild animal diseases. Case reports from Lower Saxony. 27th Congress of the International Union of Game Biologists. Hannover: 28.08.- 03.09.05.

Bodemer W (2005): Targeting mit Antikörpern. 14.07.2005, Vortrag am Friedrich Löffler Institut Tübingen, D.

Mätz-Rensing K (2005): Tularemia in cynomolgus monkeys. Vortrag auf dem Primate Pathology Workshop am Oregon National Primate Research Center, Beaverton, USA, 21.09.05.

EPV Jahrestagung in Göttingen

Am Deutschen Primatenzentrum fand das diesjährige Treffen der European Primate Veterinarians statt. 39 Teilnehmer aus acht europäischen Ländern hatten sich vom 11.-12.08.05 zusammengetroffen, um aktuelle veterinärmedizinische Probleme in Primatenhaltungen zu diskutieren. Auf der Geschäftssitzung wurde der Beschluss gefasst, zwei Arbeitsgruppen zur Herpes B und zur Tuberkuloseproblematik zu installieren, um im europäischen Rahmen standardisierte Untersuchungsmethoden abzustimmen und zu etablieren.

Virologie und Immunologie

Hunsmann G (2005): Mitglied des Nationalen Wissenschaftlichen Komitees, Chair der Posterausstellung „Pathogenesis and viral infections“. XXII. IACRLRD Symposium, 02.-05.07.05, DKFZ, Heidelberg, D.

Motzkus D (2005): Teilnahme am Meeting „SELDI-TSE“ des Neuroprion Network of Excellence. 23.-24.08.05, Montpellier, F.

Stahl-Hennig C (2005): SHIVA-Meeting, 31.08.-02.09.05, Athen, Griechenland.

Sopper S (2005): Early Microglia Activation and Neurochemical Alterations in the SIV/Macaque Animal Model for AIDS. Microglia Workshop „Microglia in Neuroinflammation and Stroke“, 02.-03.09.05, Magdeburg, D.



Rouven Heisler: wiss. Hilfskraft in der Abteilung Virologie, seit: 01.09.05.

Stahl-Hennig, C.: Long-term control of simian immunodeficiency virus infection (SIV) in macaques by mucosal immunisation with a bimodality vector combination (Vortrag). AIDS Vaccine 2005, 06.-09.09.05, Montreal, Kanada.

Bieler K, Köstler J, Moss B, Wolf H, Stahl-Hennig C, Wagner R: Containment of SHIV89.6P infection in rhesus macaques after DNA/MVA immunization: influence of application strategies and vaccine components (Poster). AIDS Vaccine 2005, 06.-09.09.05, Montreal, Kanada.

Suh Y-S, Park KS, Sauermann U, Kim KW, Ahn S, Franz M, Schulte R, Wilfingseder D, Stoiber H, Hunsmann G, Stahl-Hennig C, Sung YC: Correlation of vaccine-induced prechallenge level of simian immunodeficiency virus (SIV) gag-specific T-cell responses with long-term control of viremia in SIV-infected macaques (Poster). AIDS Vaccine 2005, 06.-09.09.05, Montreal, Kanada.

Stahl-Hennig C, Sopper S, Schulte R (2005): MUVADEN / TIP-VAC-Meeting, 18.-19.09.05, Bernhard-Nocht-Institut, Hamburg, D.

Sauermann S (2005): Immunologentagung, 21.-24.09.05, Kiel, D.

Sopper S (2005): Early activation of microglia correlates with impair-

ment in dopaminergic neurotransmission in SIV-infected macaques. 23rd Annual Symposium on Nonhuman Primate Models for AIDS, 21.-24.09.05, *Portland, Oregon, USA*.

Schulte R (2005): Teilnahme am 3rd European xMAP Symposium, 28.-29.09.05, *Amsterdam, Holland, NL*.

Stammzellforschung



Dr. Thomas Müller: wissenschaftlicher Mitarbeiter in der FG Stammzellforschung, seit: 01.08.05. Er komplettiert vorläufig die Forschergruppe Stammzellen. Thomas Müller ist Biologe und hat am Institut für Reproduktionsmedizin der Universität Münster mit einer endokrinologischen Arbeit über *Callithrix jacchus* promoviert. Anschliessend hat er, bevor er sich der Forschergruppe Stammzellen anschloss, an der University of Iowa in den USA über Signaltransduktion und Stammzelltransplantation gearbeitet.

Behr R (2005): Kooperationsgespräche mit Prof. Dr. Ulrich Martin, Leibniz Forschungslaboratorien für Biotechnologie und künstliche Organe, *Hannover, D*.

Behr R (2005): Teilnahme am Kongress "Berlin-Brandenburg's Life Science Cluster Meets Asia: Workshop on Stem Cell Research and Technology", *Berlin, D*.

Miszellen

Lehre

Kaup F-J: 06.07.05 Vorlesung über Wildtierkrankheiten an der Tierärztlichen Hochschule Hannover.

Kaup F-J: 31.08.2005 Abnahme einer Fachtierarztprüfung für Versuchstierkunde bei der Tierärztekammer Niedersachsen.

Kaup F-J: 23.09.05 Mündliche Prüfung von acht VMTA an der Tierärztlichen Hochschule Hannover. D.

Folta K, Treue S (2005): Lecture and tutorial on Attention. 30.06.-01.07.05, *PhD Neurosciences Program, Max Planck Research School Göttingen, D*.

Treue S (2005): Koordination und Vortrag: Mechanisms and models of visual attention. 20.-25.09.05, *Computational Neuroscience Course, MPI für Dynamik und Selbstorganisation, Göttingen, D*.

Heymann EW: "Evolutionsökologie Peru", Modul des Zoologischen Großpraktikums, 07.-29.09.05, Veranstaltungsort: Feldstation Peru. Dieses Praktikum wurde aus Mitteln des Universitätsbundes Göttingen unterstützt.

Heymann EW: "Ecología de primates neotropicales". Feldkurs für Studierende der Biologischen Fakultät und der Forstwissenschaftlichen Fakultät der Universidad Nacional de la Amazonía Peruana (UNAP), Iquitos, 07.-22.09.05. Veranstaltungsort: Feldstation Peru. Dieses Praktikum wurde aus Mitteln der Margot Marsh Biodiversity Foundation unterstützt.

Peter Kappeler: "Evolutionsökologie Madagaskars", Modul des Zoologischen Großpraktikums an der Feldstation Kirindy. Mit Unterstützung des Universitätsbundes Göttingen.

Andreas Ploß, Student der Universität Kassel, und Dani Hönig, Student der Universität Leipzig, füh-

ren ein berufsfeldbezogenes Praktikum in der Forschergruppe Kognitive Ethologie vom 08.09.05-30.01.06 im Rahmen ihres Diplomstudienganges Biologie durch.

Als Praktikant der Psychophysik partizipierte Michael Plöchl, Student der Neurowissenschaften in Nijmegen, NL, vom 14.07.-19.08.05 in der Abteilung Kognitive Neurowissenschaften an einem Projekt mit dem Titel "Dynamic masking in Vermier acuity", das den Einfluss dynamischer Masken auf die Diskrimination fovealer Stimuli untersucht.

Drittmittel

Christina Schneider, Diplomandin der FG Kognitiven Ethologie, erhielt ein Stipendium des Christian-Vogel-Fonds in Höhe von 500 Euro.

Im Rahmen einer über drei Jahre laufenden Fördermaßnahme des BMBF zum Thema 'Embryonic and adult stem cell therapy in experimental models of Parkinson's disease' (Koordination Prof. Dr. A. Mansouri, MPI Biophysik, Chemie, Göttingen), bearbeitet das Labor für Klinische Neurobiologie das Projekt 'Faith and functional integration of embryonic and adult stem cells in primate model for Parkinson's disease'.

Zuwendungen von insgesamt 14.000 Euro erhielt die Abt. Reproduktionsbiologie von verschiedenen Organisationen, einschließlich Planète Urgence, für die Etablierung eines Bildungs- und Kommunikationscenters in Politcioman als Teil des Siberut Conservation Projektes.

Dr. Maren Huck wird zum 31.10. das DPZ verlassen, da sie zum 01.12.05 eine von der Marie-Curie Stiftung geförderte post-doc Stelle an der University of Sussex, Brighton, zu „Behaviour and Social Structur of Urban Badgers“ antreten wird.

Promotionen/ Diplomarbeiten



Frau Dipl.-Biol. Petra Löttker aus der Abt. Verhaltensökologie & Soziobiologie hat am 14.07.05 an der Universität Münster, D, ihre Promotionsprüfung mit Magna cum Laude (Note 1.0) bestanden. Herzlichen Glückwunsch, Frau Dr. Löttker! In ihrer Dissertation hat sie sich mit Gruppendynamik und proximativen Mechanismen der Monopolisierung der Fortpflanzung durch ein Weibchen pro Gruppe bei wildlebenden Schnurrbarttamarinen (*Saguinus mystax*) befasst.

Beindorff N (2005): Luteotropher Einfluss von Relaxin und Gonadotropinen während der mittleren bis späten Lutealphase und Frühgravidität des Weißbüschelaffen (*Callicebus jacchus*). Veterinär-Physiologisch-Chemisches Institut der Veterinärmedizinischen Fakultät der Universität Leipzig, D.

Livia Schäffler aus der Abt. Verhaltensökologie & Soziobiologie reichte ihre Diplomarbeit mit dem Thema "Genetische Verwandtschaftsanalyse einer Sifaka Population (*Propithecus verreauxi verreauxi*) aus dem Kirindy Wald, West-Madagaskar" an der Universität Würzburg, D, ein.

Friederike Scholz stellte ihre Diplomarbeit mit dem Titel "Der Einfluss saisonalen Wassermangels auf das Raumnutzungsverhalten von Rotstirnmakis (*Eulemur fulvus rufus*) im Kirindy-Trockenwald/Madagaskar" für die Universität Würzburg, D, fertig.

Unter Betreuung von Dietmar Zinner, Christain Roos und Peter Kappeler entstand die Diplomarbeit von Katharina Platner, die mit dem Titel "Das genetische Paarungssystem von *Lepilemur ruficaudatus*" bei der Universität Göttingen, D, eingereicht wurde.

Auszeichnungen

Studenten der Abteilung Verhaltensökologie & Soziobiologie gewannen die Hälfte der Preise beim Studentenwettbewerb des 1st Congress of the European Federation of Primatology/9th Congress of the Gesellschaft für Primatologie (Göttingen, D., 09.-12.08.05). Frau Mirjam Nadjafzadeh wurde mit dem 1. Preis für die beste Posterpräsentation für ihr Poster "Prey capture strategies and techniques of red titi monkeys (*Callicebus cupreus*) in comparison to sympatric tamarin monkeys, *Saguinus mystax* and *Saguinus fuscicollis*" ausgezeichnet.

Auf dem zweiten Platz des Posterwettbewerbs landete Melanie Damhahn mit ihrem Poster "Feeding ecology of the world's smallest primate, the pygmy mouse lemur (*Microcebus berthae*, Cheirogaleidae) and sympatric *Microcebus murinus*". Im Wettbewerb um den besten Vortrag erreichte Roland Hilgartner mit seinem Vortrag "Life history traits and infant care in red-tailed sportive lemurs (*Lepilemur ruficaudatus*)" den 3. Platz.

D. Zinner hat eine Einladung im



Jennifer Neff, FG Primatengenetik, Stipendiatin im Graduiertenkolleg 289 „Perspektiven der Primatologie“ hat an der Tierärztlichen Hochschule Hannover, D., promoviert. Titel der Dissertation „Genomische und evolutionäre Analyse von MHC-Klasse-I-Genen bei einem Halbaffen (*Microcebus murinus*)“.

Editorial Board des Southern Africa Journal of Education, Science and Technology (SAJEST) mitzuarbeiten. Er wird für den Bereich Wildlife zuständig sein.

J. Fischer wurde in das Editorial Board von Animal Behaviour gewählt.

Claudia Perez-Cruz wurde mit dem 1. Preis für ihre Posterpräsentation bei IBRO CEERC Summer School in Debrecen, Ungarn (11.-22.06.05) ausgezeichnet.

Die International Primatological Society (IPS) beschloss auf ihrer letzten Vorstandssitzung in Turin einen zusätzlichen Vorstandsposten einzurichten, der sich ausschließlich um die Belange der primatologischen Forschung kümmert. In einer elektronisch durchgeführten Abstimmung aller IPS-Mitglieder wurde Peter Kappeler im September 2005 mit 96.8% der Stimmen zum ersten Vice-President for Research der IPS gewählt.

Frau Hafiza Zuri in Afghanistan

Vom 07. bis 19.05.05 hat die Frau Hafiza Zuri, MTA in der Arbeitsgruppe Tierärztliche Diagnostik der Primatenhaltung, an einem von der Bundesregierung geförderten Projekt zum Wiederaufbau der Naturwissenschaftlichen Fakultät der Universität Kabul teilgenommen. Zu ihren Aufgaben gehörte dabei die Einrichtung eines histologischen und mikrobiologischen Labors, die über gespendete Geräte möglich war. Während ihres Aufenthaltes wurde von ihr ein zweiwöchiger Kursus in der Abteilung Biologie für Technische AssistentInnen abgehalten, in dem histologische Techniken in Theorie und Praxis vermittelt wurden und die Möglichkeit bestand, sich mit den bereit gestellten Geräten vertraut zu machen. Bei ihren Tätigkeiten kam Frau Zuri natürlich zugute, dass sie selbst afghanischer Herkunft ist, aus Kabul stammt und mit Sprache, Sitten und Gebräuchen in ihrer alten Heimat vertraut ist. Ihre Erzählungen nach der Rückkehr zeigten deutlich, welche Probleme noch immer vor Ort herrschen.

Der Niedersächsische Minister für Wissenschaft und Kultur Lutz Stratmann am 12. August 2005 im DPZ



Der niedersächsische Minister für Wissenschaft und Kultur Lutz Stratmann besuchte am 12. August in Begleitung des Göttinger Bundestagsabgeordneten Hartwig Fischer das DPZ. Im Rahmen einer Informationsreise zu mehreren Göttinger Einrichtungen wollte er sich ein persönliches Bild vom DPZ und seiner Leistungsfähigkeit machen.

Begrüßt wurde der Minister von der Geschäftsführung; im Konferenzraum gaben die Geschäftsführer einen kurzen Überblick über die wesentlichen wissenschaftlichen – und Serviceaufgaben sowie die kaufmännischen Kennzahlen des Zentrums. Im Anschluß daran erläuterte Dr. Walter bei einem Gang durch die Räume seiner Forschergruppe die Arbeiten und Ziele der Primatengenetik. Im Labor ließ sich Herr Stratmann dazu überreden, selbst Hand anzulegen und den letzten Schritt im Rahmen einer DNA-Extraktion durchzuführen (oben r.). Fast schon erschrocken, aber sichtlich erfreut beobachtete er, wie die DNA tatsächlich ausgefällt wurde. An der nächsten Station, den Haltungsbereichen in den neuen Quartieren, übernahm in bewährter und routinierter Weise Herr Schönmann die Führung. Der Minister zeigte sich beeindruckt von der neuen Anlage und den Haltungsstandards, die dort verwirklicht sind.

Die letzte Präsentation erfolgte in der Abteilung Kognitive Neurowissenschaften, in der Herr Treue die Ziele und Methoden seiner Abteilung erläuterte. Mit großem Interesse verfolgte der Minister ein vorgeführtes Aufmerksamkeits-Experiment. Es konnte dabei sehr schön



demonstriert werden, daß derartige Experimente nur erfolgreich sein können, wenn das Tier freiwillig mitarbeitet, denn in diesem Fall hatte es keine Lust und arbeitete nicht mit – typischer Fall von Vorführeffekt! Besonders beeindruckte den Minister der enorme Aufwand für das oft monatelange Training der Affen, bis diese soweit sind, daß sie die Aufgaben des eigentlichen Experimentes lösen können. Nach gut zwei Stunden drängte die Zeit für den nächsten Termin. Den Worten von Minister Stratmann zum Abschied konnten wir entnehmen, daß es recht gut gelungen war, ihm den Eindruck von einem interessanten, dynamischen und auch erfolgreichen Zentrum zu vermitteln.

Besucher

Thomas Göttert, Universität Halle, gastierte am 07.07.05 in der Abteilung Reproduktionsbiologie, um mit Prof. Hodges und Dr. Heistermann über eine Dissertation im Rahmen des Rhino Translocation Projektes zu sprechen.

Prof. Dittami, Universität Wien, besuchte vom 26.-30.09.05 die Abt. Reproduktionsbiologie um mit Prof. Hodges und Dr. Heistermann Projektgespräche zu führen.

Im Rahmen der Kooperation mit der Pohang University of Science and Technology (POSTECH), Korea, hält sich Frau Soshin Ahn vom 04.09. bis 16.11.05 als Gastforscherin in der Abteilung Virologie und Immunologie auf. Sie wird während Ihrer Zeit am DPZ von Frau Dr. Christiane Stahl-Hennig betreut.

Dr. med. Peter Horn, Abteilung für Transfusionsmedizin, Medizinische Hochschule Hannover war am 30. August zu Projektbesprechungen in der Forschergruppe Stammzellforschung am DPZ.

Dr. Rodin Rasoloarison aus der Abteilung Verhaltensökologie & Soziobiologie besuchte vom 04.08.-01.09.05 neben dem DPZ auch die Naturhistorischen Museen in Paris (F), Leiden (NL), Frankfurt (D) und Berlin (D), um im Rahmen eines DFG-Projektes morphometrische Untersuchungen an Cheirogaleiden durchzuführen.

Besuch von Professor Motoharu Hayashi

Vom 22. bis 26.09.05 besuchte Professor Motoharu Hayashi vom Primate Research Institute der Kyoto University in Inuyama, Japan, das DPZ.

Als einer der Hauptverantwortlichen für die Initiative HOPE (ein Anagramm für Primate Origins of Human Evolution) wollte er Möglichkeiten der Zusammenarbeit mit den Abteilungen und Forschergruppen des Zentrums ausloten.

Das Programm für den Besuch bestand aus Vorträgen zur historischen Entwicklung des DPZ, zu den einzelnen Arbeitsgebieten des Hauses und aus einzelnen Treffen mit einigen Abteilungen und Forschergruppenleitern, die ein spezielles Interesse an Hope begründet hatten. In einem abschließenden Gespräch am runden Tisch zogen die Beteiligten eine vorläufige Bilanz. Näheres zur Initiative von Hope findet sich unter:

<http://www.pri.kyoto-u.ac.jp/hope/hope/hope.html>.



Professor Motoharu Hayashi vom Primate Research Institute der Kyoto University.

Aus dem Freiland



Das erweiterte SCP-Team vor Ort: Zwischen C. Abegg (stehend links) und J.K. Hodges, M. Agil sowie T. Ziegler (stehend u. hockend rechts) versammeln sich Projekt- und Feldassistenten sowie zwei Köchinnen.

Während der vergangenen 10 Monate konnten die Einrichtungen der Feldstation des Siberut Conservation Project (SCP) weiter ausgebaut und die Arbeitsbedingungen vor Ort deutlich verbessert werden. So wurde im Mai 2005 in unmittelbarer Nähe des Hauptgebäudes ein weiteres Holzhaus mit drei Zimmern fertig gestellt und damit die Kapazität an Unterkünften für Forscher und Projektmitarbeiter erhöht.

Damit verfügt die Feldstation nunmehr neben dem Zentralgebäude über vier Unterkunftshäuser mit jeweils zwei bis drei Räumen, einem Küchengebäude, einem Sanitärgebäude (mit zwei kombinierten Nasszellen), sowie einem Generatorhäuschen. Alle Gebäude sind mit ca. 50cm hohen Holzstegen verbunden, die das tragen von festem Schuhwerk bzw. Gummistiefeln im unmittelbaren Bereich der Feldstation überflüssig machen, und somit die täglichen Arbeitsabläufe erleichtern.

Das Wegesystem der Haupt-Transekte im Untersuchungsgebiet umfasst z. Zt. etwa 25 km und wird durch sogenannte Inter-Transekte im Abstand von jeweils ca. 50m kom-



Gleich zu Beginn diesen Jahres wurde das SCP von einer Delegation führender Mitglieder der Naturschutzorganisation Conservation International (CI) besucht. Darunter der Präsident von CI, Russell A. Mittermeier (im Foto rechts) und der Vizepräsident Gustavo Fonseca (Executive Vice President, Programs and Science).

plettiert. Es erleichtert die fortschreitende Habituation der Primatengruppen und wird gegenwärtig noch weiter ausgebaut.

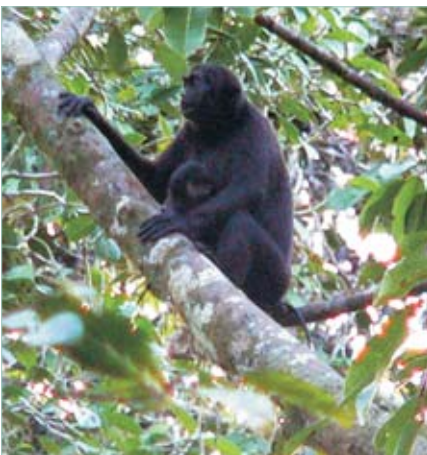
Die unter logistisch anspruchsvollen Bedingungen geschaffene Infrastruktur der Feldstation wird bereits seit dem vergangenen Jahr von Studenten und Wissenschaftlern des DPZ und kooperierenden Institutionen genutzt. So hat jüngst Susilo Hadi mit der Datenaufnahme zu seiner Doktorarbeit, die sich mit der



Dieser Angehörige der Ordnung der Schwalmvögel oder Ziegenmelker (Caprimulgiformes) ist wahrscheinlich ein enger Verwandter des Sunda frogmouth (*Batrachostomus cornutus*), dessen Vorkommen auf dem Mentawai Archipel bislang noch nicht nachgewiesen wurde. Dieses gerade flügge gewordene Exemplar wurde von unserem Feldassistenten Naoli etwa 100m von unserer Feldstation entfernt gefunden.

ökologischen Nischendifferenzierung der beiden sympatrischen Langurenarten (*Presbytis potenziani* & *Simias concolor*) auf Siberut beschäftigt, begonnen.

Diese Doktorarbeit wird durch eine Kooperation mit dem Zentrum für Naturschutz der Universität Göttingen und der Gadjah Mada University Yogyakarta ermöglicht. Darüber hinaus wurden in diesem Jahr zwei Pilotstudien zu Doktorarbeiten im Rahmen einer Kooperation mit der Stony Brook University, New York durchgeführt. Sie sollen



Mit fortschreitender Habituation der Primatengruppen (hier ein *Simias concolor* Weibchen mit Jungtier) an menschliche Beobachter im Untersuchungsgebiet werden die Arbeitsbedingungen für die primatologische Feldforschung langsam aber stetig verbessert.

sich mit Fragen zur Sozioökologie bei *S. concolor* und *H. klossii* befassen.

Die Datenaufnahme zu ihrer Diplomarbeit konnte Christina Schneider (Forschergruppe Kognitive Ethologie) bereits im August diesen Jahres abschließen. In der Freilandphase ihrer Arbeit konnten erstmals umfassende Aufnahmen der akustischen Signale aller auf Siberut beheimateten Primatenarten gemacht werden.



Im Zuge einer Kooperation mit dem Zentrum für Naturschutz der Univ. Göttingen, führte Dr. Matthias Waltert die Studenten und Feldassistenten des SCP in die Methoden eines Wildtierzensus ein. Dabei wurden Datenaufnahme und Verarbeitung für einen wissenschaftlichen Zensus der Primatenpopulation innerhalb des SCP Untersuchungsgebietes eingehend erläutert.

Zur näheren Bewertung des Untersuchungsgebietes als Lebensraum von vier bedrohten Primatenarten wurde in Kooperation mit dem Zentrum für Naturschutz der Universität Göttingen ein Primatenzensus durchgeführt. Anhand der hier gesammelten Daten, die eine relativ hohe Dichte anzeigen, insbesondere für den Pagai Stumpfnasaffen (*S. Concolor*), der zu den 25 bedrohtesten Primatenarten gehört, lässt sich die besondere Bedeutung des SCP Untersuchungsgebietes nachweisen.

Davon überzeugte sich auch eine Delegation der Naturschutzorganisation "Conservation International" unter der Führung ihres Präsidenten Russell A. Mittermeier, die zu Beginn diesen Jahres die SCP Feldstation für drei Tage besuchte.

Nachdem die Naturschutzexperten trotz der kurz bemessenen Zeit neben vielen anderen Natureindrücken auch alle vier Primatenarten im Untersuchungsgebiet beobachten konnten, fiel ihr Urteil entsprechend positiv aus: Nicht nur für Primatologen "...das Galapagos des Ostens". Ein Drittmittelantrag beim Critical Ecosystem Partnership Fund (CEPF), einer Gemeinschaftsorganisation von "Conservation International", der "Global Environment Facility", der Regierung

Japans, der "McArthur Foundation" und der Welt Bank wurde kurz darauf mit US\$ 107.000,- bewilligt. Das Geld soll überwiegend zur Etablierung einer auf Siberut fokussierten Datenbank zur Biodiversität sowie zur Unterstützung der Investitionen innerhalb des SCP-Naturschutzprogrammes auf lokaler Ebene eingesetzt werden.

Parallel zum wissenschaftlichen Betrieb des SCP konnten die Maßnahmen zum nachhaltigen Schutz der Region weiter vorangetrieben werden. Neben der materiellen Unterstützung und gezielter Ergänzung der schulischen Ausbildung in unserem Partnerdorf Polipcioman, wird z.Zt. an der nötigen Infrastruktur für das geplante Programm zum kontrollierten Naturtourismus gearbeitet. Es soll als langfristige öko-

Pressauszug

Die Beschreibung zweier neuer Lemurenarten, „*Mirza zaza*“ und „*Microcebus lehilahytsara*“, durch Peter Kappeler und Christian Roos et al. im Primate Report 71:3-26, Juli 2005, sorgte im August für weltweite Schlagzeilen. Von Science bis BILD berichteten zahlreiche in- und ausländische Medien über dieses Ereignis. Hier eine kleine Auswahl: Göttinger Tageblatt; Neue Züricher Zeitung; Die ZEIT; Der Blick; Bildzeitung; Nature; FAZ; Neue Ruhrzeitung; Thüringer Allgemeine; Westdeutsche Zeitung; Leipziger Volkszeitung; Märkische Allgemeine; Handelsblatt; Passauer Neue Presse; RTL-News; Donau-Kurier; Voralberger Nachrichten; Dresdner Neueste Nachrichten; Schwabmünchner Allgemeine; SPIEGEL ONLINE; Innovations-Report; Wien-web - Österreich; uni-protokolle.de; Der Standard; Schwäbi-



Während das SCP im Rahmen seiner Fördermittel (u.a. Conservation International) eine dringend notwendige Verbesserung der schulischen Grundausstattung im Partnerdorf Polipsoman anstrebt, wird der Unterricht in Englisch, Gesundheitswesen und Umweltschutz von Projektmitarbeitern und Freiwilligen der französischen Organisation *Planète Urgence* fortgesetzt.



Christina Schneider, Diplomandin aus der Forschergruppe Kognitive Ethologie, hielt sich vom 05.06. bis zum 28.08.05 zur Datenaufnahme für ihre Diplomarbeit auf der SCP Feldstation auf. Sie konnte dabei umfassende Aufnahmen zur Charakterisierung der verschiedenen Vokalisationstypen aller vier auf Siberut beheimateten Primatenarten machen.

nomische Alternative zum kurzfristigen Ausverkauf der begehrten Tropenhölzer auf Siberut dienen und später in Eigenverantwortung der lokalen Bevölkerung geleitet werden.

Ein „Education Centre“, das weitestgehend durch französische Spendengelder (14.000,- Euro) finanziert wird, ist zur Zeit noch in der Planungsphase. Es soll einerseits Einheimischen und zukünftigen Touristen einen Einblick in die einzigartige Biodiversität auf Siberut und ihre ökologischen Zusammenhänge verschaffen und andererseits traditionellen Kulturgütern wie Gebrauchs- oder Kunstgegenständen der Ureinwohner ein Forum vor Ort bieten.

Zur Sicherstellung der Kontinuität der verschiedenen Programme innerhalb des SCP wurde das Team vor Ort mit drei neuen Mitarbeitern/innen verstärkt. Dadurch kann sowohl der fortlaufende wissenschaftliche Betrieb der Feldstation im Peleonan Forest, als auch die zukünftige Umsetzung des lokalen Entwicklungsprogramms in unserem Partnerdorf Polipcioman gewährleistet werden.



„*Mirza zaza*“ (oben) und „*Microcebus lehilahytsara*“, zwei neu entdeckte Lemurenarten.



sche Zeitung - online; Schwarzwälder Bote; Mainpost; Evangelischer Pressedienst; Berliner Zeitung; Das Tiere-Online Tierforum; GEO-Science; Berliner Morgenpost; T-Online; Ulmer-online; Deutschlandradio/Deutschlandfunk; ORF.AT; Hamburger Abendblatt; Herz-für-tiere; Die Presse; Wildmadagaskar.ORG; WWF; Science Blog; Science News online; Sciences de la vie; CBC News; Chicago Tribune; Daily Telegraph; NewScientist.com news service; National Geographic; Field Museum Chicago; BBC NEWS; Life Science; La Chronica Mexiko; La Gazette de Grand Ile Madagaskar; Discovery Channel; Supernaturalworld; Novice Svarog; Deutsche Welle Japan; Kathimerini Griechenland; Terra Guatemala; podrobnosti - Ukraine; SME Slowakei; Origo Ungarn; Gazeta Wyborcza Polen; Ciberia Portugal; Computera Russland; Compulenta Russland; Kulichki Russland; Postimees Estland; 21-stoleti CZ; IRNA Iran; Press Kasachstan; Nguoi loa dong Vietnam; Jeugdjournaal NL; Terra Spanien; Nachrichten-Ticker China; tv*net Livland. Am 15.08. hatte nach einer Google-recherche 473 Seiten die Neuentdeckungen zum Thema, am 22.08. waren es 707, nunmehr sind es 901 für *Mirza* und 669 *Microcebus lehilahytsara*. Unter http://nl.wikipedia.org/wiki/Mirza_zaza findet sich bereits ein Eintrag für *Mirza zaza* im niederländischen Internetlexikon Wikipedia.

Aus der Primatenhaltung

Seit dem 16. September hat sich das Artenspektrum, der am DPZ gehaltenen und gezüchteten Primaten, um eine Spezies erhöht. Es handelt sich dabei um eine weitere Pavianart, den Anubispavian (*Papio anubis*). Somit werden am DPZ zurzeit neun verschiedene Primaten (Rhesus-, Javaner- und Bartaffe, Mantel- und Anubispavian, Totenkopffaffe, Lisztaffe, Weißbüschelaffe, Schwarzweiße Varis) und die Spitzhörnchen gehalten. Die Anubispaviane wurden von der Universität München (LMU) über-



Eine neue Primatenart im DPZ: der Anubispavian (*Papio anubis*).

nommen, die dort seit mehr als 20 Jahre gehalten wurden. Da der gesamte Pavianbestand in München aufgelöst werden musste, hatte sich das DPZ bereit erklärt, diese Pavianart weiterhin zu züchten. Somit werden in Deutschland nur noch am DPZ Paviane für die Forschungslandschaft gehalten. Die Tiere wurden in München in acht kleinen Gruppen gehalten, die zum Teil Sichtkontakt untereinander hatten. Bis auf wenige Tiere handelt es sich bei den Nachkommen um Handaufzuchten. Diese beiden Aspekte erschwerten uns das Formieren einer Zuchtgruppe, was aber eine Vor-

raussetzung war, um diese Paviane weiterhin am DPZ zu halten. Nach vielen Überlegungen und verschiedenen Szenarien, entschieden wir uns für die Hauruckmethode. Das bedeutet: Käfigtür auf und alle hinein. Dies hat sich als die richtige Methode erwiesen und es hat sich eine sehr schöne Zuchtgruppe, bestehend aus insgesamt 17 Tieren mit zwei kräftigen adulten Männchen, gebildet. Eine in München begonnene Handaufzucht (u.) wird von uns fortgesetzt und wir planen das junge Männchen im Sommer 2006 in die Gruppe zu integrieren.

Arbeitskreis IT

Vom 29.-31.09.05 fand in Köln die 21. Sitzung des Arbeitskreises Informationstechnologien der Leibniz-Gemeinschaft statt. Gastgeber war die Zentralbibliothek Medizin mit ihrem EDV-Leiter Dr. Dieter Schuh. Der Vorsitzende Dr. Dr. Michael Schwibbe (DPZ) sowie sein Stellvertreter Hartmut Schröder (IZW, Kiel) wurden bei je einer Enthaltung einstimmig wiedergewählt. Zu den Schwerpunkten der Sitzung gehörten „Elektronisches Publizieren - Techniken & Tücken“, „Softwareverteilung, Lizenzmanagement, Management von Plug & Play-Geräten“, „Mobile Datenübertragung / Mobiles Büro - UMTS“.



DPZ-Video



Die Dreharbeiten für das neue DPZ-Video kommen gut voran. Zunächst besuchte ein Team der Medienabteilung der Universität Tübingen das Zentrum und konnte in nur zwei Tagen bei bestem Wetter die Außenaufnahmen drehen.

Gesamtansichten unseres Zentrums lassen sich jedoch nur aus luftigen Höhen erhalten. Deshalb charterten wir einen Hubschrauber der Göttinger Rettungswacht, der auf dem Gelände zwischen der Polizeiwache und den neuen Quartieren landete. Das Zuchtpotential der Rhesusaffen nahm dabei sicherlich keinen Schaden. Im Gegenteil: Der

unbekannte "Raubvogel" erregte höchstes Interesse bei unseren tierischen Verwandten. In mehreren Runden bannten die Tübinger Medienspezialisten ihre bewegten Bilder auf die Kassette.

Zwei anschließende Flüge dienten den Aufnahmen statischer Bilder für die Illustration von Printmedien über das Haus. Der Produktionsleiter Dr. Norbert Hoffmann war leider erkrankt. Wir senden ihm von dieser Stelle beste Genesungswünsche und hoffen, ihn bei weiteren Dreharbeiten im Zentrum in Kürze wieder gesund begrüßen zu können.



Wissenschaft & Jugend



Am 04.07.05 besuchten 28 Schüler der 11. Klasse des Gymnasium Corvinianum aus Northeim die Forschergruppe Primatengenetik.

Auf dem Besuchsplan standen neben Informationen über die Arbeit der Forschergruppe auch praktische Anwendungen. Die Schüler haben zunächst aus Schleimhautzellen DNA extrahiert und anschließend in einer PCR eingesetzt. In dieser PCR wurde ein Mikrosatellitenmarker verwendet, der interindividuelle Unterschiede anzeigen kann.

Die Wartezeiten während der PCR bzw. der Gelelektrophorese wurden gefüllt mit Informationen über das DPZ und einem anschließenden Rundgang unter sachkundiger Führung von Uwe Schönmann, dem an dieser Stelle Dank gesagt sei.

Zum achten Mal veranstaltete die Stadt Göttingen mit den uni- und außeruniversitären Forschungsein-



richtungen der Stadt die Projektwoche "Wissenschaft & Jugend". Auch das DPZ hatte sich wieder mit mehreren Angeboten an dieser Initiative beteiligt.

Die Primatengenetiker, die Kognitiven Neurobiologen, die Reproduktionsbiologen und die Infektionspathologen (mit allen ihren -innen) begrüßten insgesamt 68 Schülerinnen und Schüler aus Hannover, Laatzen, Kassel, Northeim und Göttingen. Mehrere Schüler und Schülerinnen aus anderen Schulen, denen eine Teilnahme an der Göttinger Initiative freigestellt war, gesellten sich zu den Klassen. Zum Programm eines jeden Besuches gehörte ein Rundgang durch die Primatenhaltung, den entweder Herr Uwe Schönmann oder seine Stellvertreterin Annette Husung anführten.

Bei dem Besuchertag am 05.07.05 handelte es sich um eine konzertierte Aktion von zwei Göttinger Leibniz-Instituten, dem Institut "Wissen und Medien (IWF)" und dem DPZ. 5 Schülerinnen der 11. Klasse des Engelsburg-Gymnasiums Kassel hatten sich für das Angebot der Abteilung Kognitive Neurowissenschaften: "Was wir nicht sehen" entschieden.

Herr Daniel Kaping erklärte wissenschaftlich dem Nachwuchs die Grundlagen der Wahrnehmungsphysiologie und -psychologie und ließ kleine Experimente durchführen. Unter der Leitung von Michaela von Bouillon vom IWF kamen vier junge Leute aus verschiedenen Gymnasien mit einem Kameramann ins Zentrum, um über die DPZ-Veranstaltung eine kleine Videosequenz zu drehen. Wissenschaft und Jugend, Vermittlung und Dokumentation. Eine gelungene Zusammenarbeit, deren Ergebnis im Internet unter

http://www.dpz.gwdg.de/video/Wissju_2005.mpg

eingesehen werden kann.



Traditionell wird die Sommerzeit des DPZ gerne anlässlich von Ausflügen Göttinger Betriebe aufgesucht. Im Berichtszeitraum kam diesmal eine ganz besondere Herausforderung auf die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Primatenhaltung zu: Über 300 Beschäftigte der Universität Göttingen wollten im Rahmen Ihres Betriebsausflugs auf der Wanderung zur Plesse die Außengehege des Zentrums besichtigen. Der Leiter der Primatenhaltung Dipl.-Biol. Uwe Schönmann kommentierte lakonisch: "Das ist nur eine Frage der Organisation." Prof. Treue begrüßte die Gruppe von der Empore der neuen Quartiere aus. Wie weiland Moses das Rote Meer, so teilte Uwe Schönmann mit einigen Handbewegungen die Menge in Kleingruppen auf. Seine Mitarbeiterinnen Annette Hunsung, Dr. Annette Schrod und Dr. Tamara Becker und er selbst führten sie durch die Außenanlagen des Zentrums.



Bibliothek

Neuzugänge Juli – September 2005

Evolution, Verhalten, Ökologie & Conservation

- Whishaw IQ, Kolb B (eds, 2005): The Behavior of the Laboratory Rat: A Handbook with Tests. Oxford, Oxford University Press.
- Löttker P (2005): Group Dynamics and Proximate Mechanisms of Female Reproductive Monopolization in a Cooperatively Breeding Primate, the Moustached Tamarin (*Saguinus mystax*). Göttingen, Cuvillier Verlag.
- Scholz F (2005): Der Einfluss saisonalen Wassermangels auf das Raumnutzungsverhalten von Rotstirnmakis (*Eulemur fulvus rufus*) im Kirindy-Trockenwald/ Madagaskar. *Universität Würzburg*.
- Santos RR (2002): Ecologia de Cuxiús (*Chiropotes satanas*) na Amazônia Oriental: Perspectivas para a Conservação de Populações Fragmentadas. *Universidade Federal do Pará*.
- Muehlenbein MP (2004): Testosterone-Mediated Immune Function: An Energetic Allocation Mechanism Evaluated in Human and Non-Human Primate Males. *Yale University*.
- Sangchantr S (2004): Social Organization and Ecology of Mentawai Leaf Monkeys (*Presbytis potenziani*). *Columbia University*.
- Nijs G (2004): Influence of Predation Risk on Cathemerality in the Red-fronted Brown Lemur (*Eulemur fulvus rufus*). *Utrecht University*. (Praktikumsbericht)
- Clüsener-Godt M, Sachs I (1996): Extractivismo na Amazônia Brasileira: Perspectivas sobre o Desenvolvimento Regional. Montevideo, Escritório Regional de Ciência e Tecnologia da UNESCO para América Latina e Caribe.

Neurobiologie

- Steckler T, Kalin NH, Reul JM (2005): Handbook of Stress and the Brain, Part 1: The Neurobiology of Stress. Amsterdam, Elsevier.
- Steckler T, Kalin NH, Reul JM (2005): Handbook of Stress and the Brain, Part 2: Stress: Integrative and Clinical Aspects. Elsevier.
- Hage SR (2005): Audiovokale Integration und vokalmotorische Kontrolle im pontinen Hirnstamm: Telemetrische Einzelzellableitungen am sich frei bewegenden Totenkopffaffen. *Universität Ulm*.

Keuker JIH (2004): The Hippocampal Formation and Aging: Studies on Neurons and Capillaries in Rhesus Monkeys and Behaviorally Characterized Tree Shrews. *Universität Groningen*.

Medizin/Tiermedizin

- Brandt L (ed, 1997): Illustrierte Geschichte der Anästhesie. Stuttgart, Wissenschaftliche Verlagsgesellschaft.
- Fowler ME, Miller RE (eds, 2003): Zoo and Wild Animal Medicine. St. Louis, Saunders.
- Block B (2004): Color Atlas of Ultrasound Anatomy. Stuttgart, Thieme Verlag.
- Sidhu PS, Chong WK (2004): Measurement in Ultrasound – A Practical Handbook. London, Arnold Publishers.

Wissenschaft allgemein

- Eirmbter-Stolbrink E, König-Fuchs C (eds., 2005): Universität und wissenschaftliches Wissen: Interdisziplinäre Zugänge im Prozeß veränderter Funktionszuweisungen. Nordhausen, Verlag Traugott Bautz.

Lehrbücher

- Holzner D (2001): Chemie für Technische Assistenten in der Medizin und in der Biologie. Weinheim, Wiley-VCH.
- Hübschmann U, Links E (2000): Einführung in das chemische Rechnen. Hamburg, Verlag Handwerk und Technik.

Bad Baboons

Im Rahmenprogramm des EFP-GfP-Kongresses fand auf dem Gelände des Sportwissenschaftlichen Institutes (dem für die Überlassung der Rasenplätze an dieser Stelle herzlich gedankt sei) ein Fußballturnier statt, an dem neben den DPZ-"Bad Baboons" die „Microcillas“ der Tierärztlichen Hochschule Hannover, ein italienisches Team und ein gemischtes Team aus Vertretern/innen Großbritanniens, Österreichs, Spaniens, der USA und dem MPI Evolutionäre Anthropologie teilnahmen.

Gegen den Turniersieger - die eingespielten „Bad Baboons“ - hatten die anderen Teams natürlich kaum eine Chance, aber alle Beteiligten hatten sehr viel Spaß und hoffen darauf, dass auf dem nächsten EFP-Kongress die Möglichkeit zur Revanche gegeben sein wird.



Gebannt schauen Kurt Hammer-schmidt und Dietmar Zinner dem Versuch unseres Soccer-Administrators und „Bad Baboon“-Teamleaders Thomas Ziegler zu, dem Gegenspieler durch eine Tanzeinlage den Ball abzu-jagen.



Die DPZ-"Bad Baboons" und ein gemischtes Team aus Vertretern/innen Großbritanniens, Österreichs, Spaniens und dem MPI Evolutionäre Anthropologie in Leipzig nach dem mit 5:2 von den „Bad Baboons“ gewonnenen Match.



Primatologen-typische Tanzrituale bei der Abschlussparty des EFP-GfP-Kongresses im DPZ-Foyer.

Editor: Dr. Dr. M. Schwibbe
Assistenz: H. Klensang
Nummer der Ausgabe: 03/05
Berichtszeitraum: 01.07-30.09.05
Redaktionsschluß: 30.09.05
Auflage: 500 Exemplare
Redaktionsschluß für 04/05: 31.12.05

Deutsches Primatenzentrum GmbH
Kellnerweg 4
D-37077 Göttingen
Tel.: 0551-3851-120,
Fax: 0551-3851-103
E-Mail: mschwib2@gwdg.de
Internet: <http://www.dpz.gwdg.de>